

COOL PLUS – SELBSTDIFFERENZIERUNG IM WIRTSCHAFTS- PÄDAGOGISCHEN UNTERRICHT

Eva Adelsberger, Universität Innsbruck

Robert Schmidhofer, Handelsakademie und Handelsschule Innsbruck

Andrea Winkler, Universität Innsbruck, Handelsakademie und Handelsschule Innsbruck

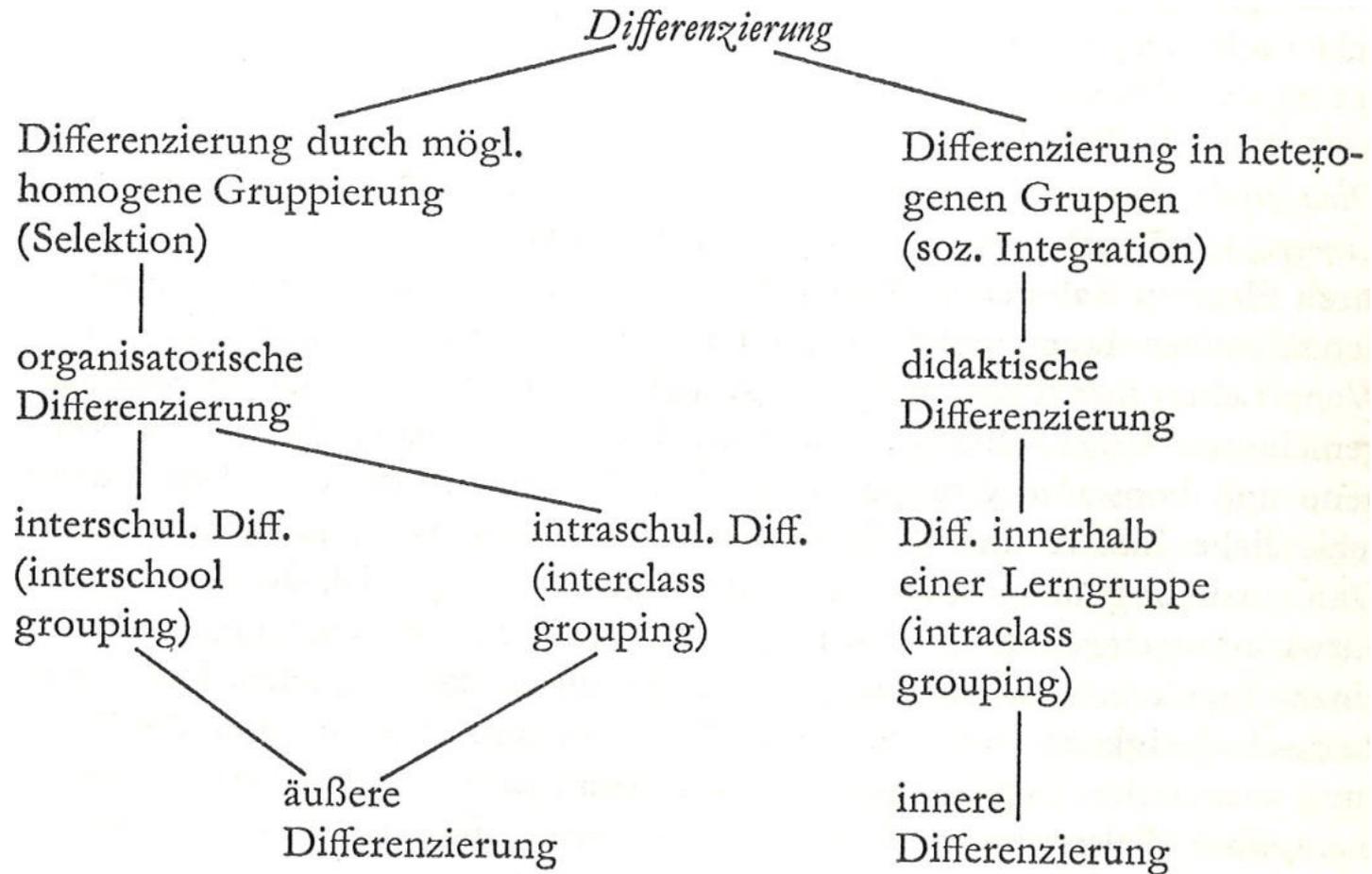
Agenda

- „COOL +“ aus der Sicht einer Schülerin
Christina HOHENEGG (Hak des BFI Wien)
- „COOL +“ aus wissenschaftlicher Sicht
Eva ADELSBERGER (Universität Innsbruck)
- „COOL +“ aus der Sicht von Lehrer/innen
Andrea WINKLER, Robert SCHMIDHOFER,
(Universität Innsbruck, BHAK und BHAS Innsbruck)
- Fragen / Diskussion

Was ist COOL Plus?

- Kurze Erläuterung des Konzepts
 - „Monats“-Auftrag mit thematischem Schwerpunkt, zB Personalverrechnung, E/A-Rechnung
 - Kombination von eigenverantwortlichem Lernen (COOL-Unterricht) und kurzen Inputphasen
 - Den SchülerInnen stehen drei Niveaustufen zur Verfügung:
 - ★ Aufgaben
 - ★★ Aufgaben
 - ★★★ Aufgaben
 - Die SchülerInnen entscheiden selbstverantwortlich, welche Niveaustufe gewählt wird
 - Absolvierte Niveaustufe bestimmt die Benotung (Teil der Mitarbeitsnote)
 - Zugrundeliegende Lerntheorie: Konstruktivismus

Äußere vs. Innere Differenzierung



Innere Differenzierung

- Klasse ist keine homogene Gruppe
 - ▣ Inter- und intraindividuelle Unterschiede
- Innere Differenzierung rückt in den Fokus
- Folge: Individualisierende und differenzierende Maßnahmen

Geschlossene vs. Offene Differenzierung

- Geschlossene Differenzierung
 - ▣ Lehrkraft weist Lernweg und Niveaustufe zu
 - ▣ Lehrkraft trägt Alleinverantwortung für die Adaptivität
 - ▣ Diagnoseergebnis der Lehrkraft ausschlaggebend
 - ▣ Risiko der Fehleinschätzung und „Schubladendenkens“
- Offene Differenzierung (Selstdifferenzierung)
 - ▣ Verantwortung der Adaptivität wird von der Lehrkraft mit den Lernenden geteilt, indem:
 - Von der Lehrkraft ein gefächertes Lernangebot (bzgl. Niveaustufe und Lernweg) offeriert wird
 - Die Lernenden daraus auswählen

Selbstdifferenzierung

- Offene Differenzierung/natürliche Differenzierung/Selbstdifferenzierung
- Grundlage
 - ▣ Individuelles Leistungsvermögen
 - ▣ Individueller Leistungswille
 - ▣ Vermeidung von Unter- und Überforderung

Verknüpfung von COOL und Selbstdifferenzierung

- Selbstdifferenzierung als eine offene Differenzierungsform
- COOL als eine offene Unterrichtsform
- Ähnlichkeit der Ziele offenen Unterrichts und Selbstdifferenzierung
- Unsicherheiten des individualisierten und selbstgesteuerten Lernens werden durch soziale Integration des eigenen Wissens relativiert
 - ▣ Sprachlich-argumentativer Austausch eigener Vorstellungen
 - ▣ Kommunikative Genese an Bedeutung und Verständnis
 - ▣ Förderung der Metakognition durch soziale Reflexion des eigenen Lernens
- Selbstdifferenzierung und COOL-Konzept als konsequente Verknüpfung

Vorbereitung

- Stoffauswahl, didaktische Reduktion
- Festlegung der Niveaustufen (★ Aufgaben)
- Veränderung der Niveaustufen im Zeitablauf, zB UVA
- Zusammenstellen des Monatsauftrages inkl. Theorieinput
- Zeitplanung
- Planung der Prüfungsaufgaben
- Benötigt keine schulorganisatorischen Umwälzungen
- Passt in den täglichen Unterrichtsablauf einer Schule

Unterricht

- SchülerInnen arbeiten selbständig
- Entwicklung der Arbeitshaltung, Selbsterkenntnis
- Wechsel von einer passiven zu einer aktiven Haltung
- SchülerInnen helfen sich gegenseitig
- Rolle der Lehrperson
- LehrerInnen und SchülerInnen sind gemeinsam fürs Lernen verantwortlich
- SchülerInnen melden sich zu Prüfungen an
- Fehler als Chance für Entwicklung

Literatur

- ENTWICKLUNGSRAT BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FRAUEN (2013): Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen, Zielperspektive. Online verfügbar unter: URL: https://www.bmbf.gv.at/schulen/lehr/labneu/paedagoginnenkompetenzen_26988.pdf?4dzgm2 [17.03.2015]
- KLAFKI, Wolfgang, STÖCKER, Hermann (1976): Innere Differenzierung des Unterrichts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 22-2 (4), S. 497–523
- MEYER-WILLNER, Gerhard (1979): *Differenzieren und Individualisieren: Begründung und Darstellung des Differenzierungsproblems*. Bad Heilbrunn/Obb: Klinkhardt
- NÜHRENBÖRGER, Marcus, VERBOOM, Lilo (2005): Eigenständig lernen - Gemeinsam lernen: Mathematikunterricht in heterogenen Klassen im Kontext gemeinsamer Lernsituationen. SINUS-Transfer Grundschule Online verfügbar unter: URL: http://www.sinus-an-grundschulen.de/fileadmin/uploads/Material_aus_STG/Mathe-Module/Mathe8.pdf [26.03.2015]
- PARADIES, Liane (2012): Innere Differenzierung. In: *Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II* (4. Auflage., S. 65–74). Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren
- SCHERRES, Christine (2013): *Niveaugemessenes Arbeiten in selbstdifferenzierenden Lernumgebungen eine qualitative Fallstudie am Beispiel einer Würfelnetz-Lernumgebung*. Wiesbaden: Springer Spektrum
- TERHART, Ewald (1999): *Konstruktivismus und Unterricht: eine Auseinandersetzung mit theoretischen Hintergründen, Ausprägungsformen und Problemen konstruktivistischer Didaktik*. Bönen: Verl. für Schule und Weiterbildung
- TRAUTMANN, Matthias, WISCHER, Beate (2010): *Heterogenität in Schule und Unterricht*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- VOLLSTÄDT, Witlof (1997): Differenzierung im Unterricht, oder: Prüfungswissen kompakt. *Pädagogik*, 12, S. 36–40